

Ausstellung im Ortsmuseum Meilen

In ihrer Region bekannt – noch unbekannt in Meilen

2016 konnten sich unsere Partnergemeinden – Aussenberg VS, Bauen UR, St. Antönien GR – im Ortsmuseum präsentieren. Es war eine sehr erfolgreiche und interessante Ausstellung, bei der man sehen konnte, was mit unseren finanziellen Beiträgen alles schon geleistet wurde. Nun sind diese Gemeinden eingeladen, je zwei Kunstschafter zu auswählen, die in unserem Ortsmuseum ihre Werke ausstellen. Die Arbeiten erschliessen den Besuchenden die ganze Breite der heutigen Kunstwelt. Frau Eva-Maria Pfaffen aus Ausserberg VS bringt mit ihrer eindrücklichen Installation die Besuchenden an die Grenzen des Verstehens. Sie bespielt den Raum links beim Eingang. Er ist vollgefüllt mit grossen, weissen Getreidesäcken. In diese Säcke wurde auf den Boden etwas braunes Packpapier gestopft, damit sie stehen können. Praktisch fast bei allen etwa gleich viel. Diese Rauminstallation, die man mit «mehlweiss» bezeichnen könnte, ist eine Erinnerung an ihre Kindheit im Wallis. Frau Pfaffen zeigt aber auch Steinabriebe. Die Steine werden befeuchtet, das Papier daraufgelegt, dann erfolgt der Abrieb und zurück auf dem Papier bleiben Strukturen des Steines, kleine Mineralienüberreste sowie Farben von Moos, Erde und Pflanzen. Frau Pfaffen wuchs in Ausserberg auf und liess sich nach dem Schulabschluss zur Kinderschwester ausbilden. Schon bald begann sie eine künstlerische Ausbildung und schloss diese mit 1995 mit dem Bachelor in Design und Kunst ab. Seither ist sie freischaffend und seit 2001 als Dozentin an der Hochschule Design & Kunst in Luzern tätig. Sie konnte ihre Rauminstallation schon in vielen Museen und Galerien im In- und Ausland ausstellen.

Die zweite ausstellende Künstlerin aus Ausserberg ist Helga Zumstein. Gegensätzlicher könnten Kunstschafter gar nicht sein. Frau Zumstein widmet sich der Malerei, ist witzig, fröhlich, aber mit den Bildtiteln auch hinterfragend. Nach der Matura bildete sie sich neben der beruflichen Tätigkeit autodidaktisch zur Malerin weiter und begann mit Zeichnen und später mit informeller Malerei. Mit 40 absolvierte sie dann einen 4-jährigen Lehrgang an der Schule für Gestaltung in Bern. Hier erkannten die Lehrer sofort ihre Fähigkeit im figurlichen, gegenständlichen Malen und konnten sie überzeugen, wieder zur gegenständlichen Malerei zurückzukehren. Seither malt sie jede Woche ein kleinformatiges, farbintensives, meist quadratisches Bild. Auf den ersten Blick erscheinen sie banal, sensationslos. Aber bei genauem Hinschauen stellt man fest, dass es schonungslose Zeitdokumente sind, die uns einen Spiegel des Alltags vorhalten: heiter, verspielt, liebevoll, der Alltag voll Kuriositäten und Absurditäten. Fröhlich ist das Bild mit den zwei schwarzen Hühnern, die am unteren Bildrand nach Futter suchen und über ihnen hängt an der Wäscheleine weisse und schwarze Unterwäsche. Ein Bild trägt den Titel «Vor jeder starken Frau macht der Mann den Kopfstand», abgewandelt von «Hinter jedem Mann steht eine starke Frau». Es ist herrlich, wie er auf dem Kopf steht und sie ihm kritisch zuschaut. Frau Zumstein erhielt von der Walliser Regierung den Auftrag, das Bild zu malen, das jetzt im Amtsräum von Frau Bundesrätin Amherd hängt. Ihre Bilder wurden auch schon international in grossen Galerien ausgestellt.

Die Vernissage findet am 5. September um 14.30 h statt. Die Ausstellung dauert bis am Sonntag, 4. Oktober 2020 und ist Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Das Ortsmuseum befindet sich an der Kirchgasse 14 in Meilen